

Wird mit der Stiftung alles besser?

UPD wird neu vergeben – Zweifel am Zeitplan

An der Vergabe der Unabhängigen Patientenberatung Deutschlands (UPD) an die Sanvartis GmbH gab es viel Kritik. Mangelnde Unabhängigkeit und schlechte Erreichbarkeit waren die Hauptvorwürfe. Nun soll die UPD in eine Stiftung umgewandelt werden. Ob das bis Januar 2024 gelingt, ist allerdings fraglich. Erst bremste ein längeres Gerangel um die Finanzierung und Gremienbesetzung das Vorhaben. Nun scheint auch der nahtlose Übergang von der Sanvartis-UPD zur Stiftungslösung gefährdet. Die Unionsfraktion im Deutschen Bundestag befürchtet „eine mehrmonatige Unterbrechung der Beratungstätigkeit“ und den „dauerhaften Verlust bewährter Fachkräfte“, der nicht ohne Weiteres kompensiert werden könne.

Noch UPD-Geschäftsführer Thorben Krumwiede wies in einem „zm online“-Interview darauf hin, dass Inhalt und Umfang des zukünftigen Beratungsangebotes völlig offen seien. Fest steht: Anfang Dezember wird die Hotline der UPD gekappt, die örtlichen Beratungsstellen schließen und der Internetauftritt wird auf Eis gelegt.

Die Union fordert eine einjährige Übergangsregelung und ein mehrstufiges Ver-



Foto: Tatiana Pivovarova - stock.adobe.com

fahren, um einen geordneten Wechsel zu garantieren. So sollen die Regelungen für die Besetzung des Stiftungsvorstands, nachträgliche Änderungen am Zweck der Stiftung sowie den dortigen Mehrheitsverhältnissen nochmals unter die Lupe genommen werden.

Bei einer Anhörung im Gesundheitsausschuss hätten viele Experten verfassungsrechtliche Bedenken gegen die

Finanzierung der UPD aus Mitteln des GKV-Spitzenverbands und der privaten Krankenversicherung gehabt. Praktisch alle bei der Anhörung vertretenen Verbände befürworteten eine Steuerfinanzierung. Kritik wurde auch daran geübt, dass das Bundesgesundheitsministerium dem GKV-Spitzenverband Einfluss auf die Mittelverwendung zugesichert habe.

Ingrid Scholz

Dentalgold Dentalgold Dentalgold

Edelmetallhandel M. Helis

Anzeige

Beim Dentalgold jetzt kein Geld mehr verschenken

Bisher wird beim Recycling von Zahngold oft nur ein fixer Durchschnittswert des Materials als Goldanteil angegeben und entsprechend wenig ausbezahlt.

Beim Edelmetallhandel Helis ist das anders: Die Firma verfügt über einen hochwertigen Induktionsofen und schmelzt das Material homogen und gleichmäßig. Und mit neuester Analysetechnik (Röntgenfluoreszenzspektrometer) wird eine genaue Auflistung der einzelnen Edelmetallelemente in Prozentwerten sichergestellt und der exakte Goldwert auch wirklich ausbezahlt.

Zusätzlich hat man die Möglichkeit, beim Schmelzen und bei der Analyse direkt mit dabei zu sein.

Matthias Helis: „Durch unsere faire Bestimmung des Goldgehalts kann man einen höheren Erlös erzielen, denn wir bezahlen den tatsächlichen Goldanteil.“

Die Barauszahlung erfolgt nach dem aktuellen Tageskurs.

Ein persönliches Gespräch in der Praxis sowie ein kostenloser Vorort-Abholservice sind möglich.

Information und Terminabsprache: Tel. 089 / 70 90 79 65, Fax 089 / 7 00 49 74, E-Mail m-helis@t-online.de